Montag, 7. Mai 2012

SchmÄ¶llner Hochsprung â€“ auch zum 33. Mal ein Erlebnis

â€žDanke, SchmÄ¶lln, es war wieder toll!â€œ So der Kommentar des Gesamtsiegers Julius Sieboldt von Blau â€“ WeiÃŸ Schwedt. Seine SiegerhÄ¶he von 1,85m waren 184 Punkte wert und sicherten ihm den Pokal des Gramzower Amtsdirektors. Nur knapp war der 19jÄ¶hrige Schwedter an 1,90m dieses Mal gescheitert. Viel Jubel und Applaus fÄ¶r ihn und weitere herausragende HÄ¶hen. So scheiterten gleich drei Hochspringer nur um 1cm an der Siegerpunktzahl. Der 13 jÄ¶hrige Marvin Ebert mit 1,50m und die beiden 14jÄ¶hrigen Viktoria Mandl und Carolin Pagel (alle Fortuna SchmÄ¶lln) mit 1,45m.

Zwar kamen dieses Jahr â€žnurâ€œ 46 Springer in die kleine SchmÄ¶llner Halle, doch das Niveau der Leistungen war wieder Klasse. Sieben Sieger und fÄ¶nf weitere Medaillengewinner auf Landesebene traten zum Wettkampf an. Eine von ihnen auch Josefine Rath (Blau â€“ WeiÃŸ Schwedt â€“ 16 Jahre), Sie sprang mit 1,55m, neuen Hallenrekord, denn noch nie in den 32 Jahren sprang in SchmÄ¶lln eine weibliche Teilnehmerin so hoch. Ein spannendes Duell lieferten sich die beiden B - Jugendlichen Felix Schultz aus Wollin und Tim Busse aus Eickstedt. Felix schaffte schon groÃŸartige 1,60m. doch Tim war noch 5cm besser. Beste GrundschÄ¶lerin war die noch neunjÄ¶hrige Lara Matzke, die mit ihren 1,20m den Pokal der SchmÄ¶llner Schulleiterin gewann. Lara trainiert beim SV Fortuna SchmÄ¶lln. Die zweitplatzierte Rosi Steinberg (SchmÄ¶lln)erzielte in der AK 10 mit 1,10m ebenfalls ein beachtliches Resultat. In der AK 11 gewann Hannah Fiehn mit 1,20m. Spannung bei den zwÄ¶lfjÄ¶hrigen MÄ¶dchen. Marie Kersten und Charlotte Lambert schafften 1,25m, Annina Mutschler (alle SchmÄ¶lln) und die mehrfache Schwedter Landesmeisterin Leonie Rath Ä¶bersprangen 1,30m. Julia Gatzen, Vizelandesmeisterin in der Halle erreichte dieses Mal 1,40m, scheiterte an der nÄ¶chsten HÄ¶he nur knapp. Die beste Leistung in der U10 lieferte Hannah Vitense (SchmÄ¶lln) mit 1,00m. JÄ¶ngste Teilnehmerin war, die erst fÄ¶nfjÄ¶hrige Vanessa Mandl, die auch schon 65cm hoch sprang. Leider war das Feld bei den Erwachsenen aufgrund mehrerer krankheitsbedingter Absagen sehr klein. Beim AufwÄ¶rmen verletzte sich dann noch der Meetingrekordhalter Matthias Beutin (1,94m). Doch Christian Schmidt trat zum 27mal an, sprang Ä¶ber 1,70m und gewann damit ebenso, wie Kathlen Fester bei den Frauen (1,35m) die traditionelle Flasche Sekt. Die Jungen aus der Regenbogenschule BrÄ¶ssow, von denen zwei zum ersten Mal dabei waren, zeigten sich schon beeindruckt von den vielen Zuschauern, der Stimmung und den Leistungen de vielen Springer. Zwei von Ihnen konnten sogar Medaillen mit nach Hause nehmen. Und als Jordan Gambert in de AK12 mit dem vierten Platz ausschied und fÄ¶r seine Leistung mit Beifall und Lob verabschiedet wurde, sagte er glÄ¶cklich: â€žToll, ich komme nÄ¶chstes Jahr wieder.â€œ

Gut bekannt in SchmÄ¶lln ist der 19jÄ¶hrige Sebastian Birk. Mit seinen SprÄ¶ngen begeisterte er in den vergangenen 10 Jahren die Zuschauer, Ä¶bersprang vielfach seine eigene KÄ¶rperhÄ¶he. Am 1.Mai dieses Jahres kam er mit seinem Klassenkamerad Philipp Schneider. In einer Sprungpause Ä¶berraschten die Beiden mit einer Akrobatik â€“ Show und brachten Hochspringer und Publikum zum Staunen.

Ja und gerade das macht den SchmÄ¶llner Hochsprung aus. Die NÄ¶he von Aktiven und Zuschauern, Jubel Ä¶ber gelungene SprÄ¶nge, Beifall fÄ¶r jede erbrachte Leistung, fachkundige und einfÄ¶hlsame Kommentare durch die Moderatoren und liebevolle FÄ¶rsorge der Organisatoren gegenÄ¶ber den Springern. So bewÄ¶hrte sich zum zweiten Mal die 16jÄ¶hrige Marie Kublik als Moderorentalent, mehrere Mithelfer kÄ¶nnten genannt werden. Viel Beifall gab es fÄ¶r Lehrer und langjÄ¶hrige Mitstreiter dieses Events, als sie mit einem kleinen PrÄ¶sent geehrt wurden und die Kleine Grundschule als BegrÄ¶nder der Veranstaltung, seit 1980 dabei, verabschiedet wurde. Alle versprachen, auch fÄ¶r das nÄ¶chste Jahr Werbung zu machen, dass dieses schÄ¶ne Ereignis in SchmÄ¶lln erhalten bleibt.

Autor: Familie MieÃŸ

Geschrieben von Stephan MittelstÄ¶dt in Sport um 15:35